

Inhalt

Vorwort

Die pädagogische Perspektive	1
1 Was ist die Aufgabe von Erziehung?	1
1.1 Erziehung als Reaktion auf die Entwicklungstatsache	2
1.2 Der Erziehungsbegriff Klaus Beyers	2
2 Mündigkeit, Freiheit und Moralität als zentrale Erziehungsziele	5
2.1 Immanuel Kant: Erziehung zu Aufklärung und zu Moralität	6
2.2 Johann Friedrich Herbart: Erziehender Unterricht als Fundament einer Erziehung zu Freiheit und Moralität	8
2.3 Nicht-affirmative Bildung und Erziehung – Werten lernen anstatt Werte lernen	11
3 Erziehung und Bildung aus pädagogischer Perspektive	13
4 Pädagogik im Verhältnis zu Psychologie, Soziologie, Biologie, Philosophie	15
Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit	18
1 Freuds Modell psychosexueller und psychosozialer Entwicklung im Kindesalter	18
1.1 Wie entsteht die Psychoanalyse?	18
1.2 Das psychoanalytische Persönlichkeitsmodell	20
1.3 Das Phasenmodell menschlicher Entwicklung	23
1.4 Zentrale Einsichten der Psychoanalyse	25
1.5 Die Bedeutung der Psychoanalyse für die Pädagogik	27
2 Eriksons Modell psychosexueller und psychosozialer Entwicklung im Kindesalter	30
2.1 Das epigenetische Prinzip	30
2.2 Einteilung des menschlichen Lebens in acht Phasen	31
2.3 Kritische pädagogische Würdigung des Phasenmodells Eriksons	40
3 Piagets Modell der kognitiven Entwicklung	43
3.1 Grundlagen der Lehre Jean Piagets	43
3.2 Die Phasen der kognitiven Entwicklung nach Jean Piaget	45

3.3	Einwände gegen Piagets Theorie	52
3.4	Kritische pädagogische Würdigung des Ansatzes von Piaget	55
4	Meads Verständnis von Sozialisation als Rollenlernen	58
4.1	Grundgedanken und Intentionen Meads	58
4.2	Kritische pädagogische Würdigung des Modells symbolisch-sprachlicher Kommunikation Meads	61
5	Montessoripädagogik als anthropologisch begründetes elementarpädagogisches Modell	64
5.1	Wie entstand der Ansatz Maria Montessoris?	64
5.2	Grundlagen der Montessoripädagogik	66
5.3	Pädagogische Würdigung der Montessoripädagogik	72
6	Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels	77
6.1	Bildung im Verständnis Gerd E. Schäfers	77
6.2	Prozesse der Selbstbildung und Prozesse eines bildenden Lernens ...	80
6.3	Die Bedeutung des Spiels	86
6.4	Sprachentwicklung	89
6.5	Reggio-Pädagogik	92
6.6	Pädagogische Würdigung des Ansatzes Gerd E. Schäfers	95
Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugend- und Erwachsenenalter		99
1	Theorien zur Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter: Erikson und Hurrelmann	99
1.1	Das Phasenmodell der psychosozialen Krisen nach Erikson (Jugend- und Erwachsenenalter)	99
1.2	Kritische pädagogische Würdigung der Überlegungen Eriksons zum Jugend- und Erwachsenenalter	104
1.3	Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Klaus Hurrelmann	106
1.4	Pädagogische Würdigung des Modells Hurrelmanns	117
2	Erklärungsansätze für Gewalt und daraus folgende pädagogische Handlungsmöglichkeiten	121
2.1	Klassische Aggressionstheorien	121
2.2	Ein neuerer Erklärungsversuch für Jugendgewalt: Der soziologische Erklärungsansatz bei Heitmeyer	130
2.3	Eine weitere soziologische Erklärung für Devianz und Gewalt: Mertons Anomietheorie	142

2.4	Der (tiefen-)psychologische Erklärungsansatz bei Rauchfleisch	143
2.5	Weitere (tiefen-)psychologische Erklärungsversuche für Jugendgewalt: Eisenberg und Sutterlüty	156
2.6	Maßnahmen zur Gewaltprävention und Gewaltminderung	158
3	Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin	167
3.1	Wie entsteht systemisches Denken?	167
3.2	Systemisches Denken und systemische Therapie	168
3.3	Beziehungsmodi und Entwicklungsmöglichkeiten in Familien	177
3.4	„Gerechtigkeit“ in Beziehungen	180
3.5	Pädagogische Würdigung des systemischen Konzepts Stierlins	181
	Normen und Ziele in der Erziehung	184
1	Erziehung im Nationalsozialismus	184
1.1	Ziele nationalsozialistischer Erziehung und Bildung	184
1.2	Die Praxis der Erziehung im Nationalsozialismus	185
1.3	Erklärungsversuche für den Erfolg der NS-Erziehung	188
1.4	Erziehung und Bildung zum Widerstand oder zum „Nicht-Mitmachen“	190
1.5	Interdependenzen von Erziehung, Gesellschaft und Politik im NS-Staat und im demokratischen Staat	192
2	Moralische und demokratische Erziehung im Anschluss an Kohlbergs Konzept	196
2.1	Kohlbergs Stufenmodell zur moralischen Entwicklung	196
2.2	Kohlbergs Ansatz in der wissenschaftlichen Diskussion	203
2.3	Unterschiedliche Ansätze zur Moralerziehung	207
2.4	Demokratische Erziehung	211
2.5	Demokratiepädagogik in der wissenschaftlichen Diskussion	219
2.6	Demokratische und moralische Erziehung bei Janusz Korczak	222
2.7	Moralische und demokratische Erziehung und Bildung als komplexe pädagogische und gesellschaftliche Aufgabe	225
3	Bedeutung von Schule für die Fortentwicklung einer demokratischen Gesellschaft: Reaktionen auf PISA	229
3.1	Was ist und was misst die PISA-Studie?	229
3.2	Bildungspolitische Reformen der letzten Jahrzehnte: Intentionen, Widersprüche, offene Fragen	232
3.3	Was ist Schultheorie, was ist Bildungstheorie?	236

3.4	Bildungs- und schultheoretische Überlegungen und Postulate als Reaktion auf PISA	249
3.5	Einwände und Anfragen im Kontext der PISA-Studien	256
4	Interkulturelle Erziehung und Bildung: Nieke	261
4.1	Historische Entwicklung der interkulturellen Pädagogik	261
4.2	Möglichkeiten und Aufgaben einer interkulturellen Erziehung und Bildung nach Wolfgang Nieke	262
4.3	Kritische pädagogische Bewertung des Konzepts von Nieke	272
4.4	Interkulturelle Erziehung und Bildung als Bestandteil einer kritischen kulturellen Bildung und Erziehung	272
Entstehung und pädagogische Förderung von Identität und Mündigkeit		275
1	Das Rollenkonzept des soziologischen Interaktionismus nach Lothar Krappmann	276
1.1	Krappmanns Kritik traditioneller Rollenkonzepte – am Beispiel Meads.....	276
1.2	Krappmanns kritische Einstellung zu konventionellen Rollenkonzepten	278
1.3	Das Rollenkonzept des Interaktionismus	279
1.4	Kritische pädagogische Würdigung von Krappmanns Identitätskonzept	284
2	Wege einer Bewältigung einer „Patchworkidentität“ nach Heiner Keupp	285
2.1	Die menschliche „Patchworkidentität“ in der „Zweiten Moderne“	285
2.2	Möglichkeiten einer Identitätsarbeit nach Keupp	290
2.3	Kritische pädagogische Würdigung von Keupps Identitätskonzept	293
3	Neue Formen der Identität im 21. Jahrhundert?	295
Lösungen		301
Stichwortverzeichnis		344
Quellennachweis		347

Autor: Dr. Christoph Storck